

Nachbarschaft
Zürich



NÄHE UND DISTANZ

JAHRESBERICHT **2017**

NÄHE UND DISTANZ

Bei der Illustration von «Nähe und Distanz» wurden wir ganz besonders von der Tierwelt inspiriert. Ein falsches oder ein richtiges Wort und unser innerer Regler, der zwischen Nähe und Distanz entscheidet, geht in die entsprechende Richtung. Ganz natürlich.

Manuel Alonso

HALLO NACHBAR!

Unter diesem Motto eröffnete das Vögele Kulturzentrum im November 2017 eine äusserst sehenswerte Ausstellung zum Thema Nachbarschaft. Noch bis zum 25. März 2018 kann die Ausstellung besucht werden.

Hallo Nachbar! Mit diesem Gruss geht die Nachbarschaftshilfe aktiv auf Menschen zu, deren Sorgen unter tatkräftiger Mithilfe von Freiwilligen gelöst werden können. Nachbarschaft – Hilfsbereitschaft – Freiwilligenarbeit Wörter die scheinbar nicht mehr in die heutige Zeit passen. Wenn die führende Weltmacht sich mit America First aus der Verantwortung zieht, wenn die Schweiz die Unabhängigkeit und Selbständigkeit zur absoluten Staatsraison erhebt und wenn die Freundschaft des Individuums nur noch mit Klicks und Daumen hoch ausgedrückt wird – ja dann will «Hallo Nachbar!» viel mehr als ein Gruss sein wollen.

«Hallo Nachbar!» wird zur gewollten Zuwendung zu den Menschen in meinem Haus, meiner Strasse und meiner Stadt.

«Hallo Nachbar!» will Gräben überspringen, will Brücken bauen und Menschen zusammenbringen. «Hallo Nachbar!» wird vertrauensvolle Bitte um Hilfe im alltäglichen Leben. «Hallo Nachbar!» ist freudige Hilfe, die täglich von vielen Freiwilligen geleistet wird.

Wir sind dankbar für das engmaschige Netz von Freiwilligen, die sich unter dem Dach der Nachbarschaftshilfe zusammengefunden haben. Wir danken den Sponsoren für die Unterstützung und aktiven Förderung der Nachbarschaftshilfe.

Hallo Nachbar! schön dass es dich gibt.

Beat Bocksberger



RÜCKBLICK

Neuer Flyer

Durch die vielen Veränderungen innerhalb der NBHs wurde es nötig, unseren gesamtstädtischen Flyer neu zu gestalten und zu drucken.

Neue Website

Unsere Website nachbarschaftshilfe.ch wurde neu gestaltet und den neuen technischen Anforderungen angepasst. Damit alle Nachbarschaftshilfen ihre «eigenen» Seiten direkt bewirtschaften können, organisierten wir zwei Workshops. Die IT-Verantwortlichen wurden durch Fachpersonen in die Bewirtschaftung der Website eingeführt.

Weiterbildungen

Wir führten zwei Weiterbildungen durch. Eine Weiterbildung war ausschliesslich für die Vermittlerinnen. Das gewünschte Thema war «Einführung in das Coaching von Freiwilligen». Die zweite Weiterbildung führten wir mit dem Rollstuhl-Club Zürich zum Thema «Handling mit dem Rollstuhl» durch.

NBH-Tool

Das Tool erleichtert die Arbeit der Vermittlerinnen enorm, da die Aktivitäten laufend erfasst werden können und gleichzeitig ein Tagesjournal generiert wird.

Freiwilligen-Pool

Die Erweiterung unseres Leistungserfassungs-Tools um einen Zusatz für das Einrichten eines Freiwilligen-Pools mussten wir aus Kostengründen streichen.

NBH-Organisationsentwicklung

Das Jahr 2017 zeichnete sich durch grosse Veränderungen innerhalb der NBHs aus. Die NBHs in Höngg, Wipkingen und Riesbach lösten sich auf. Im Kreis 10 entstand eine Genossenschaft KISS, die nachbarschaftliche Dienstleistungen vermittelt. In Riesbach gab es leider keine Anschlusslösung für das Quartier. Die NBH Kreis 1 übernimmt seit dem Sommer 2017 Anfragen und Freiwillige aus Riesbach und vermittelt so die Anfragen.

Die NBH-Fluntern ist neu gestartet und da unterstützen wir sowohl den Vorstand wie auch die Vermittlerin in den offenen Fra-

gen. Aber auch andere NBHs sind immer wieder mit neuen Fragen konfrontiert. Auch diese NBHs unterstützen wir.

UNO-Tag der Freiwilligen

Am 5.12.2017 luden wir Kinder mit ihren Eltern zu einem Kinderabend ein. Wir nutzten den UNO-Tag der Freiwilligen um zusammen mit den Mitarbeitenden der Firma bitvoodoo Zürich diesen Anlass durchzuführen. Geboten wurden ein Kasperli-Theater, ein Ballon-Wettbewerb und ein Kinderschminken. Für die Kinder gab es ein kleines Geschenk, das von der Firma Franz Carl Weber gesponsert wurde. Ebenfalls wurde für Speis und Trank gesorgt.

Der FNBH im Radio und Fernsehen

Der FNBH wird immer wieder von verschiedenen Medien zu den Fragen einer guten Nachbarschaft, zur Freiwilligenarbeit angefragt. Am UNO-Tag der Freiwilligen wurde ein kurzer Beitrag in der Tagesschau des SRF über die Freiwilligenarbeit innerhalb der Nachbarschaftshilfe ausgestrahlt.

Barbara Albrecht

TAG DER NACHBARN

29 495 Flyer wurden insgesamt verteilt.

2 270 Ballone verschickt

99 Infopaket versandt

Damit wurden knapp 80 % mehr Infopakete versandt als im Jahr 2016.

Die Medienarbeit für den Tag der Nachbarn ist enorm wichtig. So wurden Inserate in den folgenden Medien platziert:

20 Minuten

Blick am Abend

Tagblatt der Stadt Zürich

Zürichsee-Zeitung

Lokalinfo

Zürioberland Spiegel

Seedamm News

Redaktionelle Beiträge erschienen in 36 Printmedien. Dabei reichte der Radius bis in die Ost-, Nordost- und Innerschweiz. Ebenfalls wurden Beiträge auf twitter, ronorp, bluewin und facebook geschalten.

Das OK-Team besuchte mit zwei Mitarbeiterinnen des Vögele Kulturzentrums 3 Nach-

barschaftsfeste persönlich. Die Damen konnten an diesen Festen die anwesenden Personen interviewen und auch filmen. Dieser Film wird seit dem 23.11.17 im Rahmen der Ausstellung «Hallo Nachbar» gezeigt.

Frau Jacqueline Badran, Nationalrätin, besuchte zusammen mit dem OK-Team ein Nachbarschaftsfest in Schwamendingen persönlich. Ein Team der BewohnerInnen organisierte zum 11. Mal ein Fest für das ganze Haus.

Das Organisations-Team zum Tag der Nachbarn soll um weitere Personen erweitert werden. Wir suchen engagierte Personen, die diese Projektarbeit unterstützen wollen.

2016 lancierte die Stadt St. Gallen den Tag der Nachbarn und 2017 motivierte die Stadt Bern ihre Bewohner ebenfalls dazu, sich an diesem Tag Zeit für die Nachbarn zu nehmen.

Barbara Albrecht





KEINE ANGST VOR NÄHE

Morgens um vier dringen ungewohnte Essensgerüche aus der Wohnung nebenan. Fünf Paar korrekt aufgereichte Schuhe verstellen den Hausflur und dies, obwohl die Wohnung über eine extra Garderobe verfügt. Für mein Ohr unrhythmische Musikklänge und fröhlich lautes Gelächter schallen den ganzen Sonntagnachmittag über den Gartenzaun... Sie alle kennen sicherlich noch ganz viele weitere solche Beispiele. Begebenheiten aus der Nachbarschaft, die uns irritieren, uns ungewohnt erscheinen und über die wir nur allzu schnell urteilen, ja oftmals sogar verurteilen.

Warum nehmen wir nicht einfach mal allen Mut zusammen – sofern es denn diesen überhaupt braucht – und klopfen an. Denn sicherlich haben unsere Nachbarn Gründe, warum sie so leben, wie sie es eben tun. Und diesen Gründen auf die Spur zu kommen, das kann eine wunderbar bereichernde Reise werden. Eine Reise durch unbekannte

Biografien, in fremde Kulturen, in andere Lebensformen. Viel Neues kann uns dabei offenbart werden, Nähe kann entstehen. Und

hier liegt wohl auch der Grund der allzu oft gelebten Zurückhaltung im nachbarschaftlichen Umfeld.

Nähe zuzulassen braucht oft Überwindung. Die Angst, die Kontrolle über seine Privatsphäre zu verlieren, ist gerade in engen Wohngemeinschaften schnell gegenwärtig. Doch es lohnt sich. Denn in der Nachbarschaft verhält es sich wie in fast allen Lebensbereichen: Wissen baut Vorurteile ab und macht uns toleranter! Und Wissen über Mitmenschen eignen wir uns immer noch am besten durch direkte Begegnungen an... und nicht vom Hörensagen!

Monica Vögele ist Präsidentin des Stiftungsrates der Stiftung Charles und Agnes Vögele und leitet das Vögele Kultur Zentrum

AUSBLICK

Medien-Kampagne «Nachbarschaft»

Am Tag der Nachbarn vom 25. Mai 2018 verteilen alle NBHs auf einem belebten Platz im Quartier einen Schlüsselanhänger an die Passanten. An diesem Tag wollen wir eine breite Öffentlichkeit auf die NBHs in Zürich aufmerksam machen.

Fotowettbewerb Tag der Nachbarn

Wir lancieren über die Website tagdernachbarn.ch einen Fotowettbewerb. Die Festorganisatoren werden aufgefordert, die schönsten Bilder ihres Nachbarschaftsfestes einzusenden. Eine Fachjury bewertet die eingereichten Bilder. Auf die besten drei eingereichten Bilder wartet ein schöner Wettbewerbsgewinn.

Zusammenarbeit mit OJA

Die NBHs erhalten viele Anfragen von unseren Klienten, die durch die Freiwilligen nicht übernommen werden können. Die OJA-Jobbörsen bieten den Jugendlichen Sackgeld-Jobs an, die sie in ihrer Freizeit übernehmen. Nach einer Pilotphase im

Kreis 5, dehnen wir dieses Projekt in alle Stadtquartiere aus, die eine OJA-Jobbörse betreiben. Anfragen, die durch die NBHs nicht übernommen werden können, triagieren wir an die zuständige Jobbörse der OJA Zürich.

Vernetzungstreffen

Im Rahmen der Ausstellung „Hallo Nachbar“ im Vögele Kulturzentrum Pfäffikon SZ organisieren wir das erste Netzwerk-Treffen der Nachbarschaftshilfen in der Deutschschweiz. Zusammen wollen wir über die heutige Situation und über die Zukunft der Nachbarschaftshilfen diskutieren. Eine Führung durch die Ausstellung und ein abschliessender Apéro runden diesen Anlass ab.

Weiterbildung

Auch im 2018 sind zwei Weiterbildungen geplant. Zuerst werden die Vermittlerinnen die Gelegenheit erhalten, die Ausstellung des Vögele Kulturzentrums in Pfäffikon SZ zum Thema «Hallo Nachbarn» zu besuchen. Die Begleitung von Freiwilligen mit einem Migrations- oder sogar einem

Fluchthintergrund ist sorgsam anzugehen. Damit die Vermittlerinnen und Freiwillige, das nötige Wissen erhalten, organisieren wir einen Workshop mit der Integrationsabteilung der Stadt Zürich.

Die vorhandene Zeit ist auch immer wieder eine Herausforderung. Ein gutes Zeitmanagement entlastet und entschleunigt den Alltag auch in der Nachbarschaftshilfe. Mit einer Weiterbildung im Zeitmanagement unterstützen wir die Freiwilligen und die Vermittlerinnen.

Projekt «Tandem»

Zusammen mit der Kontaktstelle Freiwilligenarbeit Zürich und der Integrationsförderung der Stadt Zürich entwickelten wir einen Flyer über die Möglichkeiten sich durch die Freiwilligenarbeit besser zu integrieren und unsere Stadt kennen zu lernen. Der Flyer wurde in englischer Sprache veröffentlicht. Mit diesem Flyer erreichten uns viele Anfragen für die Mitarbeit bei einer NBH.

Barbara Albrecht



MEIN ERSTES JAHR

Fluntern war eines der letzten Quartiere von Zürich, in dem eine Nachbarschaftshilfe gegründet wurde. Das erste Vereinsjahr war ein besonderes Jahr. Es war einerseits geprägt von der Freude, zusammen mit einem engagierten Vorstand sukzessive eine Vision zu realisieren. Andererseits zeigte sich, dass einiges an Knochenarbeit zu leisten war.

So mussten Dokumente und administrative Arbeitsabläufe definiert werden. Zu Beginn fand eine Informationsveranstaltung statt, an welcher bereits viele Mitglieder, Freiwillige und einige Klientinnen und Klienten gewonnen werden konnten.

Danach konzentrierte ich mich auf persönliche Gespräche mit Menschen, die helfen wollten, und tätigte erste Vermittlungen. Erfreut stellte ich fest, dass sich die Fluntern sehr hilfsbereit zeigen. Ziel für 2017 war es, noch mehr Anfragen für nachbarschaftliche Dienstleistungen und in der Folge mehr Klientinnen und Klienten zu erhalten.

Neben den Vermittlungen hatte ich Gelegenheit, an verschiedenen Netzwerken/Sitzungen teilzunehmen. Dieser Austausch ist wichtig für meine Rolle.

Dank des sozialen Aspektes sowie der Zusammenarbeit mit verschiedenen Menschen ist die Arbeit als Vermittlerin schön und befriedigend. Besonders schätze ich meine Selbstständigkeit, aber auch das Wissen, einen kompetenten Förderverein, erfahrene Vermittlerinnen und den Vereinsvorstand bei Fragen beiziehen zu können. Ich freue mich sehr über das gelungene erste Vereinsjahr mit vielen schönen Begegnungen, danke allen für ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung und freue mich auf viele weitere Jahre.

Chantal Langner-Wagner, Vermittlerin

BILANZ

per 31.12.2017

	Saldo 31.12.16 CHF	Saldo 31.12.17 CHF	Differenz CHF
Aktiven			
Kassa / Postkonto	41'709.81	20'031.51	-21'678.30
Anlage PostFinance	31'213.55	31'213.56	0.01
PostFinance für NBH Höngg	0.00	16'940.35	16'940.35
Forderungen	6'885.10	0.00	-6'885.10
Transitorische Aktiven	1'030.80	1'428.65	397.85
Total Aktiven	80'839.26	69'614.07	-11'225.19
Passiven			
Transitorische Passiven	9'572.96	9'071.95	501.01
KK NBH Höngg	0.00	16'940.35	-16'940.35
Rückstellung zukünftige Projekte	26'649.67	26'649.67	0.00
Eigenkapital	46'002.38	44'616.63	1'385.75
Jahresergebnis	-1'385.75	-27'664.53	26'278.78
Total Passiven	80'839.26	69'614.07	11'225.19
Gewinn (+) / Verlust (-)	-1'385.75	-27'664.53	

ERFOLGSRECHNUNG

01.01.2017 - 31.12.2017

Ertrag	CHF Budget	CHF Ist	CHF Differenz
Beiträge Stadt Zürich, Sozialdepartement	23'000.00	23'000.00	0.00
Übrige Sponsoren und Gönner, Projektbeiträge	7'000.00	3'500.00	-3'500.00
Beiträge kirchliche Organisationen	5'000.00	0.00	-5'000.00
Zinserträge	30.00	14.00	-16.00
Projektgebundene Mittel			
Beiträge für Projekte	0.00	16'661.75	16'661.75
Tag der Nachbarn Beitrag der Stadt Zürich	25'000.00	25'000.00	0.00
Tag der Nachbarn übrige Sponsoren	11'000.00	12'540.00	1'540.00
Total Ertrag	71'030.00	80'715.75	9'685.75

Aufwand	CHF Budget	CHF Ist	CHF Differenz
Kommunikation	2'000.00	11'790.30	-9'790.30
PR und Information, WEB Betreuung	2'000.00	11'790.30	
NBH Dienstleistungen	800.00	2'793.30	-1'993.30
Erfahrungsaustausch/Weiterbildung	800.00	2'793.30	
Fundraising/Personelles	29'000.00	29'848.01	-848.01
Akquisition von Sponsoren und Gönnern	1'000.00	943.50	
Sekretariat FNBH	28'000.00	28'904.51	
IT	500.00	240.20	259.80
System Software für Internet und Intranet	500.00	240.20	
Verwaltung und Finanzen	5'800.00	4'403.93	1'396.07
Spesen, Telefon- und Internetanschluss	1'000.00	162.60	
Versicherungen	2'800.00	2'492.60	
Büromiete	500.00	559.95	
Dienstleistung Dritter und Sonstiges	1'500.00	1'188.78	
Geplante Projekte	36'000.00	59'304.54	-23'304.54
Tag der Nachbarn (inkl. Lohnkosten B. Albrecht)	36'000.00	40'603.39	
Projekte (aktuelles Jahr)	0.00	18'701.15	
Total Aufwand	74'100.00	108'380.28	-34'280.28
Gewinn (+) / Verlust (-)	-3'070.00	-27'664.53	-24'594.53

BUDGET 2018

Ertrag

CHF
Budget

Beiträge Stadt Zürich, Sozialdepartement	23'000.00
Übrige Sponsoren, Gönner, Projektbeiträge	3'500.00
Beiträge kirchliche Organisationen	0.00
Zinserträge	10.00

Projektgebundene Mittel

Tag der Nachbarn Beitrag der Stadt Zürich	25'000.00
Tag der Nachbarn übrige Sponsoren	10'000.00

Total Ertrag	61'510.00
---------------------	------------------

Aufwand	CHF	CHF
Kommunikation		6'000.00
PR und Information, WEB Betreuung	6'000.00	
NBH Dienstleistungen		1'000.00
Erfahrungsaustausch/Weiterbildung	1'000.00	
Fundraising/Personelles		29'000.00
Akquisition von Sponsoren und Gönnern	1'000.00	
Sekretariat FNBH	28'000.00	
IT		500.00
System Software für Internet und Intranet	500.00	
Verwaltung und Finanzen		5'100.00
Spesen, Telefon- und Internetanschluss	500.00	
Versicherungen	2'500.00	
Büromiete	600.00	
Dienstleistung Dritter und Sonstiges	1'500.00	
Geplante Projekte		35'000.00
Tag der Nachbarn (inkl. Lohnkosten B. Albrecht)	35'000.00	
Projekte (aktuelles Jahr)	0.00	
Total Aufwand		76'600.00
Gewinn (+) / Verlust (-)		-15'090.00

REVISIONSBERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2015

Die unterzeichnende Revisorin des Fördervereins Nachbarschaftshilfe Zürich hat die auf den 31. Dezember 2017 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der Statuten geprüft.

Meine Prüfung hat ergeben, dass:

1. Die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen.
2. Die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.
3. Der Abschluss korrekt erstellt wurde und die bilanzierten Aktiven und Passiven ordnungsgemäss ausgewiesen sind.
4. Der Abschluss einen Ausgabenüberschuss von CHF 27'664.53 ausweist.

Aufgrund meiner Prüfung beantrage ich:

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2017 mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 27'664.53 ohne Vorbehalt und Einschränkungen zu genehmigen.
2. Dem Vorstand Entlastung für das Rechnungsjahr 2017 zu erteilen.

Zürich, 1. März 2018

Die Revisorin:



Sonja Gschwend

DER FÖRDERVEREIN

Vorstand

Präsident

Kurt Zogg

Vizepräsidentin/Finanzen

Cristina Sourlis

Kommunikation

Santiago-Manuel Alonso

IT & Logistik

Beat Boksberger

Geschäftsführerin

Barbara Albrecht

NBH-Dienstleistungen

Vakant

Sponsoren und Partner

Sozialdepartement der Stadt Zürich

Hans Konrad Rahn-Stiftung

Franz Carl Weber AG

Grütli-Stiftung

Martha Bock-Stiftung

Migros Kulturprozent

Müller-Zoller Stiftung

SGG Schweizerische Gemeinnützige

Gesellschaft Zürich

Ev.-ref. Kirchgemeinden der Stadt Zürich

Röm.-kath. Kirche der Stadt Zürich

Wbg Schweiz, Regionalverband Zürich

Vereinsmitglieder 2017

Nachbarschaftshilfe Kreis 1

Leitung Andres Bolliger

Nachbarschaftshilfe Kreis 2

Leitung Eliane Mena

Nachbarschaftshilfe Kreis 3

Leitung Claudia Ambauen

Nachbarschaftshilfe Kreis 4

Leitung Nadine Schwibs

Nachbarschaftshilfe Kreis 6

Leitung Luzia Nuber

Nachbarschaftshilfe Riesbach

Leitung Romy Krebs

Nachbarschaftshilfe Kreis 9

Leitung Ulrich Brunner

Nachbarschaftshilfe Höngg

Leitung Verena Mätzler

Nachbarschaftshilfe Wipkingen

Leitung Martina Zobrist

Nachbarschaftshilfe Affoltern

Leitung Jakob Peter

Nachbarschaftshilfe Oerlikon

Leitung Woly Kaufmann

Nachbarschaftshilfe Seebach

Leitung Agavni von Grünigen

Nachbarschaftshilfe Schwamendingen

Leitung Romi Wintsch

Impressum

Projektleitung und Redaktion

Santiago-Manuel Alonso

Texte und Berichte

Barbara Albrecht

Gastbeiträge

Monika Vögele

Chantal Langner-Wagner

Gestaltung

Santiago-Manuel Alonso



Förderverein Nachbarschaftshilfe Zürich
Geschäftsstelle

Riedenhaldenstrasse 1
CH-8046 Zürich
Tel. +41 (0)43 960 14 48
info@nachbarschaftshilfe.ch
www.nachbarschaftshilfe.ch